

Vorbericht**zum Haushaltsplan der Stadt Tangermünde für das Haushaltsjahr 2021****A Haushaltsjahre 2016 - 2019**

Mit Beschluss vom 22.05.2019 wurden vom Stadtrat die Jahresabschlüsse 2016 und 2017 bestätigt und dem Bürgermeister der Stadt Tangermünde Entlastung für die Haushaltsführung der Jahre 2016 und 2017 erteilt. Die öffentliche Auslegung ist erfolgt.

Der Jahresabschluss 2018 ist erstellt worden und erste Prüfungen seitens des Rechnungsprüfungsamtes haben stattgefunden. Sobald die Prüfungshandlungen komplett abgeschlossen wurden, wird die Beschlussvorlage für die Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2018 dem Rat übersandt.

Nach Abschluss des Jahres 2018 wird der Jahresabschluss 2019 erstellt. Es ist geplant, den Jahresabschluss 2019 zusammen mit dem Jahresabschluss 2020 zu prüfen.

B Haushaltsjahr 2020

Am 26.02.2020 beschloss der Stadtrat die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020. Mit Schreiben vom 27.03.2020 genehmigte die Kommunalaufsichtsbehörde die Haushaltssatzung.

Jedoch war bereits zu diesem Zeitpunkt ersichtlich, dass die Corona-Pandemie negative Auswirkungen auf den Haushalt haben wird. Die Kommunalaufsichtsbehörde bat bereits in diesem Schreiben, auf eine besonders sparsame Haushaltsführung zu achten.

Der Ergebnishaushalt 2020 weist ein Defizit von 170.400 € aus. Jedoch war bereits Anfang April absehbar, dass die Haushaltsansätze nicht wie geplant umgesetzt werden können. Da mit erheblichen Mindererträgen zu rechnen und die allgemeine Entwicklung der Corona-Pandemie absolut unkalkulierbar war, verhängte der Bürgermeister am 16.04.2020 eine absolute Haushaltssperre. Dies bedeutete, dass vor Auftragserteilung die Unabweisbarkeit des Auftrages sowie deren zeitliche Notwendigkeit dargelegt werden musste.

Die Prognose zum November 2020 zeigte, dass die Haushaltssperre das Ziel – Einhaltung des beschlossenen Haushaltes – erreicht hat.

Die Finanzierung der für 2020 bekannten Vorhaben bei den Investitionen erfolgt neben den liquiden Mitteln („Sparbuch“) auf dem Bankkonto durch eine geplante Kreditaufnahme.

Auch im Jahr 2020 wurden wichtige investive Vorhaben in Angriff genommen, weitergeführt bzw. der Nutzung übergeben. Dies betrifft unter anderem:

- Brandschutz Langensalzwedel, Umbau Gemeindebüro zum Feuerwehrgerätehaus
- Garagen der Wasserwehren
- Neubau Hort
- Inhaltliche Gestaltung des SoBiZ
- Bau des 1. BA Theodor-Fontane-Straße
- gemeinsam mit den Stadtwerken wurde die Stendaler Straße grundhaft saniert.

Über die Haushaltsdurchführung wurde im Jahr 2020 mehrfach informiert.

Zum Stichtag 15.11.2020 wurde der Stadtrat in der Novembersitzung zum aktuellen Stand und der Prognose zum 31.12.2020 informiert. Im Ergebnis musste festgestellt werden, dass durch die Haushaltssperre der Haushaltsansatz gehalten werden konnte.

C Haushaltsjahr 2021

1. Aufstellung des Haushaltsentwurfes 2021

Die Ausgangslage für die Aufstellung des Haushaltsplanes 2021 ist aufgrund der Corona-Pandemie schwieriger als die in den Vorjahren. Es ist nicht absehbar, wie sich die Ertrags- und Aufwandssituation in den nächsten Jahren entwickeln wird, weshalb der Haushalt 2021 sehr vorsichtig geplant wurde.

Die Personalkosten sind gestiegen. Hierbei handelt es sich um die tarifliche Steigerung von 1,4 %. Es sind keine zusätzlichen Stellen geplant.

Hinzu kommen einige wesentliche Maßnahmen der baulichen Unterhaltung, bei denen bereits Fördermittelbescheide vorliegen, wie beispielsweise die Sanierung des Schmuckgiebels am Alten Rathaus, die Fassade des Burgmuseums, der Fußboden in der Turnhalle Buch.

Die Beseitigung der Hafensedimente wurde nicht aufgenommen, da noch nicht absehbar ist, welche Variante genehmigungsfähig ist und wie hoch deren Kosten sind.

Aufgrund des in 2019 geschlossenen Vertrages sind die Aufwendungen für den Grünausgleich des B-Planes „An der Grünen Kuhle“ zu leisten. Auch findet sich ein Ansatz für die Erarbeitung des beschlossenen B-Planes „Stendaler Straße“ in dem Zahlenmaterial wieder.

Bei der Grundsteuer wurden die Ansätze dem IST 2020 angepasst. Der Ansatz der Gewerbesteuer wurde aufgrund des schlechten Ergebnisses 2020 um 300.000 € verringert.

Aufgrund der Orientierungen des Statistischen Landesamtes wurden die Ansätze der Anteile an Einkommens- und Umsatzsteuer, der Schlüsselzuweisungen und der Auftragskostenpauschale angepasst.

Bei der Kreisumlage wurde die Summe aus der Anhörung in den Haushalt übernommen. Dies bedeutet eine Erhöhung der Kreisumlage von 417.000 €.

Letzten Endes weist der Finanzplan 2021 bei der laufenden Verwaltung ein Defizit von 1.479.300 € aus, der Ergebnisplan endet mit einem Minus in Höhe von 1.192.900 €.

Gemäß § 98 Abs.2 Satz 3 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt ist der Haushalt ausgeglichen, wenn der Fehlbetrag im Ergebnisplan durch die Inanspruchnahme von Rücklagen gedeckt werden kann. Im Jahresabschluss 2017 stehen insgesamt 578.519,47 € aus Überschüssen der Vorjahre zur Verfügung. Verrechnet man diese mit den geplanten Überschüssen und Defiziten der Jahre 2018 bis 2020, verbleibt noch eine Rücklage in Höhe von 206.919,47 €.

Somit reduziert sich das Defizit auf 985.980,53 €

Die Anlagen 6, 7 und 8 enthalten die bekannten Vorhaben bei den Investitionen. Die Finanzierung für 2021 erfolgt durch die liquiden Mittel („Sparbuch“) auf dem Bankkonto. Weiterhin steht noch die Kreditemächtigung aus dem Haushalt 2020 in Höhe von 500.000 € zur Verfügung. Der tatsächliche Bankmittelbestand zum 31.12.2020 wird in der zweiten Lesung dem Finanzplan zugrunde gelegt.

Gemäß § 18 Abs. 2 und 3 der Kommunalhaushaltsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt kann man Aufwendungen bzw. Auszahlungen für gegenseitig deckungsfähig erklären, wenn sie sachlich zusammengehören. Hintergrund hierfür ist, dass bei einzelnen Produktkonten der geplante Ansatz

überschritten werden kann, wenn auf anderen Produktkonten noch Mittel verfügbar sind. Hierzu können Deckungskreise angelegt werden, welche die Bewirtschaftung der einzelnen Produktkonten erleichtern. In der Anlage 2b zum Vorbericht ist die Übersicht der Deckungskreise enthalten, welche im Haushalt 2021 eingerichtet wurden.

2. Entwicklung wichtiger Haushaltspositionen

Wie bereits in den vergangenen Jahren werden aus schreibtechnischen Gründen die tabellarischen Übersichten nicht mehr im laufenden Text dargestellt, sondern als Anlage a diesem Vorbericht beigelegt. Die Tabelle enthält die Spalten, die auch in den anderen beigelegten Tabellen zu finden sind, also das (vorläufige) Ergebnis des Jahres 2019 (Vorvorjahr), die beschlossenen Ansätze des Jahres 2020 und die geplanten Ansätze des Jahres 2021 (Planjahr) sowie der Jahre 2022 bis 2024. Nach gegenwärtigem Stand der Planung sind die Ansätze der Jahre 2022 bis 2024 weitgehend identisch mit denen des Jahres 2021. Zusätzlich wurde zur Orientierung das vorläufige IST 2020 hinzugefügt.

- 2.1. Wie bereits ausgeführt, bleiben die Ansätze bei den Grundsteuern A und B annähernd unverändert. Der Ansatz der Gewerbesteuer wurde um 300.000 € verringert. Grund hierfür ist der Einbruch der Gewerbesteuererträge im Jahre 2020. Es ist nicht absehbar, ob die Gewerbesteuererträge weiterhin auf diesem niedrigen Niveau bleiben oder wann verlässliche Jahresabschlüsse 2020 der Gewerbetreibenden beim Finanzamt vorliegen. Aufgrund der Orientierungen des Ministeriums der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt werden die Ansätze beim Anteil an der Einkommenssteuer, beim Anteil an der Umsatzsteuer sowie der Schlüsselzuweisung und Auftragskostenerstattung für die Folgejahre vorgenommen. Im Vergleich zum Haushalt 2020 sind Ansatzverringerungen zu verzeichnen.
- 2.2. Die Kreisumlage 2021 entspricht der aktuellen Planung des Landkreises. Hierbei ist eine Erhöhung um 417.000 € zu sehen.
- 2.3. Die Personalplanung wurde unter anderem durch folgende Gegebenheiten beeinflusst:
 - Für die Beamten ist die Besoldungserhöhung von 1,4 % berücksichtigt.
 - Der aktuelle Tarifvertrag für die Beschäftigten sieht für März eine Steigerung vor, die bereits eingearbeitet wurde. Insgesamt wurde für die Folgejahre 2022 bis 2024 eine Gehaltssteigerung von ca. 1,4 % pro Jahr veranschlagt.
 - Die Einstellung eines Auszubildenden ist ab August 2021 vorgesehen.
 - Weitere zusätzliche Stellen wurden nicht berücksichtigt, auch nicht die befristete Übernahme der Auszubildenden im Jahr 2021.
- 2.4. Für die Beseitigung der Hafensedimente wurden keine Mittel eingeplant, da aktuell nicht ersichtlich ist, welche Art der Beseitigung genehmigungsfähig und mit welchen Kosten zu rechnen ist. Auch ist eine mögliche Kostenbeteiligung Dritter bisher nicht bekannt.
- 2.5. Einige Maßnahmen, wie der Schmuckgiebel Altes Rathaus, die Fassade Burgmuseum, der Fußboden Turnhalle Buch, wurden im Bereich bauliche Unterhaltung inklusive der bewilligten Fördermittel veranschlagt.
- 2.6. Die Abschlagszahlungen für die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen des B-Planes „An der Grünen Kuhle“ sind vorgesehen. Und die Straßenunterhaltung wurde auf 200.000 € aufgestockt.
- 2.7. Die Kosten für den B-Plan „Stendaler Straße“ sind enthalten.

- 2.8. Die Verzinsung des Eigenkapitals der Stadtwerke beträgt analog zu deren Wirtschaftsplan 50.000 €.
- 2.9. Der Zuschuss an das Freibad wurde entsprechend der Planung der Stadtwerke erhöht. Eine mögliche Umschichtung der Personalkosten für die Wintermonate zum Bauhof wurde nicht geplant, da noch keine verlässlichen Zahlen vorliegen, wie lange und in welcher Höhe die Personalkosten vom Freibad dem Bauhof zuzuordnen sind.
- 2.10. Aufwendungen für ein Marketingkonzept der Feuerwehr, die Erstellung eines Verkehrskonzeptes für die nördliche Stadt, die Umgestaltung der Kriegsgräber, die Digitalisierung der Hydranten und Maßnahmen aus dem Tourismusmarketingkonzept finden sich im Haushaltsentwurf nicht wieder.

3. Wichtige investive Vorhaben in 2021

- 3.1. Für die Erarbeitung des Haushaltes 2021 wurde die Übersicht der Investitionen in den Jahren 2021 bis 2025, Anlage 6, in sechs Bereiche untergliedert, ohne Prioritäten für einzelne Investitionsmaßnahmen zu vergeben.

I. Brand- und Katastrophenschutz

Im Haushaltsjahr 2021 wurden als wesentlichste Maßnahmen im Bereich I die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges und Einsatzleitwagens für die Feuerwehr Tangermünde sowie die Planung eines Feuerwehrgerätehauses für den Brandschutz in Miltern veranschlagt.

II. Schule, Kita, Kinder- und Jugendarbeit

Im Haushaltsjahr 2021 wird die Fördermaßnahme „Digitalpakt“ und „Schulinfrastruktur“ in der Comeniusgrundschule in Angriff genommen.

Und es wird der Neubau der Horterweiterung auf dem Grundstück Grete-Minde-Haus abgeschlossen.

III. Kultur und Bildung

Für die Wasserversorgung zu Festen sollen Wasserstandrohre und mobile Hydranten angeschafft werden.

IV. Sport und Freizeit

Größter Posten in diesem Bereich ist die letzte Rate an den Tangermünder Elbdeichmarathon e.V. zur Förderung des Vereinshausneubaus.

V. Infrastruktur

In diesem Bereich sind zu erwähnen:

- a. Altstadtsanierung – Hierbei handelt es sich um die Sanierung der Hünendorfer Straße und einen Teil der Stadtmauer.
Eine detaillierte Übersicht enthält die Anlage 7.
- b. Lebendige Zentren – Hier handelt es sich um die Sanierung der Marktstraße. Das Büro der Außendienstmitarbeiter im Objekt Lange Str. 61 wird ebenfalls saniert, da es hier zu Wasserschäden kam.
In der detaillierten Übersicht der Anlage 8 ist dies ersichtlich.
- c. Es wurden Kosten für den Radweg nach Grobleben mit 100%iger Kostenerstattung vom Land eingeplant.
- d. In einigen Straßen soll die Straßenbeleuchtung erweitert oder erneuert werden.

VI. Verwaltung

Im Bereich der EDV müssen für die Arbeitsplätze Ersatzbeschaffungen vorgenommen werden. Weiterhin steht die Umstellung von Office 2010 im Plan, da es hierfür seit einem Jahr keine Updates mehr gibt.

Beim Bauhof sind Maschinen, Werkzeuge und Rasenmäher geplant. Zu den großen Anschaffungen zählt die Ersatzbeschaffung eines Rasentraktors für die Ortschaften.

4. Kredite

Zu Beginn des Haushaltsjahres 2021 hat die Stadt Tangermünde Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 990.000 €. Es handelt sich hier um den Investitionskredit aus 2019.

Das Defizit der Investitionen soll großteils mittels Kreditaufnahme ausgeglichen werden. Hierfür steht noch die Kreditermächtigung aus dem Haushalt 2020 zur Verfügung, welcher noch nicht aufgenommen wurde.

5. Entwicklung der Rücklagen und des Eigenkapitals

Gemäß beschlossenen Jahresabschluss 2017 betragen die Rücklagen 37.167.257,68 €. Das Eigenkapital beträgt 37.533.183,09 €.

aufgestellt:
Hinz
Leiterin Amt für Finanzen/Investitionen

bestätigt:
Pyrdok
Bürgermeister